

Landwirtschaftlicher Wochenbericht über die Versorgungslage in Sachsen

Die Anlieferungen in Brotgetreide blieben klein; besonders Weizen, der von den Mühlen stark benötigt wird, hatte nur mäßige Abgaben. Die RFG gab aus ihren Beständen Zuweisungen von Weizen auf besonderen Antrag. Mit Futtergetreide war der Markt ebenfalls nicht reichlich versorgt. Futtergerste war nur in kleinen Posten erhältlich; der Bedarf konnte nicht gedeckt werden. Bei Hafer standen für den Verbraucher nur diejenigen kleinen Mengen zur Verfügung, die von den Heeresverpflegungslagern wegen der Qualität abgelehnt waren. Industriegetreide hatte reichlich Käufer; Ware stand nicht in ausreichenden Mengen am Markt. Braugerste wurde wegen des Mangels an Bezugsscheinen kaum umgesetzt. Am Mehlmarkt hielt die rego Umsatzfähigkeit an, auch konnten alle Mühlenprodukte gut untergebracht werden.

An Futtermitteln fehlten vor allem tierische Eiweißstoffe sowie ölhaltige Futtermittel. Der sehr große Bedarf in Kartoffelflocken hat sich etwas vermindert, da die bäuerlichen Betriebe zum Teil schon selbst etwas Futterkartoffeln ernten. Auf dem Raufuttermarkt ist eine Veränderung in der Versorgungslage nicht eingetreten.

Die Schlachtviehauftriebe wiesen bis auf die Kälberzufuhren eine merkliche Erhöhung auf. Die Auftriebssteigerung betrug bei Rindern 300, bei Schafen 500, bei Schweinen 2200 Tiere. Kälber waren 400 Stück den Märkten weniger zugeführt. Auf fast allen Plätzen erzielten die Schlachtvieharten Höchstpreise, nur geringere Qualitäten mußten mit Preisspannen abgegeben werden. In der Qualität

waren Rinder und Schafe gut, bei Schweinen und Kälbern war die Ausmistung leicht über mittel. Ein unverändert starker Bedarf bestand am Eiermarkt. Eier aus der innergebielichen Erzeugung kamen nicht an, vielmehr blieben nur die erhöhten Zuteilungen der Reichsstelle für die Versorgung der Verbraucherschaft maßgebend. Durch die erhöhten Zuteilungen der Reichsstelle trat ein günstiger Versorgungsstand nicht ein.

Milchanlieferung und Trinkmilchabsatz erhöhten sich gegenüber der Vorwoche, auch die Buttererzeugung der sächsischen Molkereien erfuhr einen leichten Ausstieg. Der Butter- und Käseabsatz bewegte sich im Rahmen der geltenden Anordnungen über die Verteilung.

Die sehr starken Anlieferungen von Speisekartoffeln in der Vorwoche sind auf ein normales Maß zurückgegangen. Der Markt ist sehr gut mit Ware versorgt; es sind teilweise größere Bestände vorhanden. Die Verarbeitung von Fabrikkartoffeln wurde aufgenommen.

Die Obst- wie auch die Gemüsemärkte wiesen eine sehr gute Beschickung auf. Nicht nur Obst aus eigenen Anbaugebieten steht in reichlichen Mengen zum Verkauf, sondern auch die Zufuhren von Pflaumen aus dem Sudetengau waren beachtlich und die Weintraubenpartien aus den verschiedenen Herkunftsgeländen außerordentlich groß. Auf dem Gemüsemarkt erfuhr die großen Mengen Kohl- und Wurzelgemüse noch nicht den gewünschten lebhaften Abgang. Alle anderen Gemüsearten und besonders Obst wurden laufend gut abgenommen.

Wildpret von Schalenwild nur gegen Fleischkarte. Der Abschub von Schalenwild, d. h. Rot-, Dam-, Reh-, Gams- und Schwarzwild, ist vom Jagdausübungsberechtigten bei dem Ernährungsausschuss anzuzeigen, in dessen Bereich das Wild erlegt worden ist. Dabei sind Name und Anschrift, Wildart, Gewicht in aufgebroschenem Zustand (also das Gesamtgewicht), sowie die Verwertung anzugeben. Wird Schalenwild an Verbraucher abgegeben, so muß sich der Jagdausübungsberechtigte entsprechende Mengen von Abschritten der rechten Seite der Fleischkarte aushändigen lassen. Bei Eigenverbrauch sind bestimmte Prozentsätze des Gewichtes auf die Fleischkarte anzurechnen. Gewerbliche Betriebe, also Wildbrethändler usw., dürfen Wildpret von Schalenwild nur gegen Abschnitte der Fleischkarte abgeben.

Warenerzeugung auf sommerlicher Rekordhöhe. Trotz der üblicherweise im Sommer herrschenden Geschäftsstille hielt sich die gewerbliche Gütererzeugung Deutschlands diesmal im Juli auf bemerkenswert hohem Stand. Das IHK berechnet für die Industrieproduktion (1928 = 100) eine Wertkennziffer von 136,9 gegen 130,2 zu Beginn des Jahres und 128,7 im Juli 1938. Der Umfang der Warenerzeugung war damit größer als jemals sonst um die Sommerzeit. Besonders kräftig war im laufenden Jahr die Produktionssteigerung bei den Investitionsgütern. Im Vergleich mit dem Vorjahr ergaben sich aber auch in den Gruppen der „sonstigen Produktionsgüter“ und der „Verbrauchsgüter des elastischen Bedarfs“ erhebliche Produktionszunahmen.

Bel der Gardinenfabrik Plauen AG wird der Fabrikrohbau voraussichtlich Ende Oktober fertiggestellt. Die Aussichten in der Gardinenbranche seien gegenwärtig nicht zu überschauen. Div. unv. 6 %.

Schlachtviehmärkte

Leipzig. Auftrieb: 303 Rind., 570 Ochs., 44 Bull., 202 Kühe, 60 Färs., 732 Käl., 309 Scha., 1685 Schw. Ueberst. — Marktverl.: Rinder, Kälber, Schweine und Schafe verteilt. Rinder: Ochs.: vollf. höchst 46,50, vollf. 42,50, fl. 37,50, ger. gen. — Bullen: 44,50, 40,50, 35,50 — Färsen: 45,50, 41,50, 36,50 — Kälber: 2-Kl. — Anf. Käl.: 63, — 57, — 48, — 38, — Lämmer u. Hammel: bst. Mastl.: Stallmastl. 51, — Holst. Weidemastl. —, bst. Jg. Mastl.: Stallm. 50, — Weidem. 49, — mittl. Mastl. u. i. Mastl. 44, — ger. L. u. H. — Schafe: 42, — 39, — 32, — Schweine: 60, — 58, — 54, — 51, — 51, — 51, — Sauen: fetts 59, — and. 53, — Eber, — Altschneider 58, — Aussichtiere über Notiz!

Chemnitz. Auftrieb: 372 Rind., 1164 Ochs., 39 Bull., 108 Kühe, 61 Färs.) 500 Käl., 40 Scha., 602 Schw. Ueberst. — Marktverl.: Rinder, Kälber, Schafe, Schweine verteilt. Plauen. Auftrieb: 86 Rind., 7 Ochs., 28 Bull., 34 Kühe, 17 Färs.) 269 Käl., 153 Scha., 481 Schw. Ueberst. — Marktverl.: Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, verteilt. Zwickau. Auftr.: 148 Rind., 7 Ochs., 39 Bull., 60 Kühe, 33 Färs.) 214 Käl., 123 Scha., 602 Schw. Ueberst. — Marktverl.: Rind., Kälber, Schafe, Schw. verteilt.

Zucker, Magdeburg. Gemahl. Melis prompt per 10 Tage 31,35 31,45 31,50. Tendenz: Steigt. Per September 1939. 0,00 Brief, 4,80 Geld, Oktober 4,65, 4,55, November 4,65, 4,55, Dezember 4,65, 4,55. Per Januar 1940, 4,70, Brief, 4,60 Geld, Februar 4,80, 4,70, März 4,90, 4,80. Tendenz: Ruhig.

Metalle. Berlin. Elektrolytkupfer, wire bars 61,50. Fein-Silber für 1 Kilo 32,30—38,00.

Zum Erntedanktag in Oberlungwitz stellen alle Gliederungen der Partei

ATA sei Dein Putzgeselle, ATA zaubert Glanz und Helle, ATA putzt in jedem Fall Fliesen, Holz, Glas, Stein, Metall!

ATA ist auch ein vorzügliches Mittel zum Handereinigen, probieren Sie es!



Der Herbst ist da!

und mit ihm die Notwendigkeit zur Beschaffung warmer Kleidung.

Durch Vaco-Kleidung

immer gut und richtig angezogen. Unsere gute Fertigung bringt in gediegener Auswahl

- Mäntel
- Anzüge
- Sportkleidung
- Stutzer, Joppen, Lodenmäntel, Knaben-Mäntel und -Anzüge

Kleiderfachhaus Vates & Co.
Weinkellerstraße 7 Ruf 2669
Rote Rabatt-Marken!

Geschäfts-Übernahme

Der geehrten Einwohnerschaft von Oberlungwitz und Umgegend zur gefälligen Kenntnis, daß wir morgen

Gasthof „Hirsch“

in Oberlungwitz käuflich übernehmen. Es wird unser Bestreben sein, unsere Kundschaft jederzeit reell, prompt und preiswert zu bedienen.

Für das uns in unserem Elternhaus bisher jederzeit entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen danken wir allen unseren lieben Freunden und bitten, auch in unserem neuen Unternehmen um gütige Unterstützung.

Heil Hitler!
Georg Voitel und Frau.

Auf Obiges bezugnehmend danken wir allen Gästen und Geschäftsfreunden für ihre uns stets bewiesene Unterstützung.

Heil Hitler!
Max Neubert und Frau.

Oberlungwitz, den 29. September 1939.

Einige tücht. Schieferdecker

in Dauerstellung sofort gesucht.

Dachdeckermeister Gebr. Friedrich
Siegmar-Schönau, Hofer Straße 179—181.

Diensteher

auch ältere oder nicht ausgebildete, auch Maurer, die Diensteher werden wollen, sofort gesucht.

Joh. Hejinger, Grimmitzsch
Schützenplatz 1—3, Fernruf 2118.

Zihslergefellen gesucht

Möbelhaus Steinbach
Wüstenbrand



Die richtig passende, moderne
Brille

von
Augenoptiker Reinhold

Hindenburgstraße 28
Liefersant aller Kassen

Drucksachen aller Art
die Tagesblatt-Druckerei.

Graue Haare

besitzt
ORFA
Einfache Anwendung
Sichere Wirkung, Extra 20% HAARFARBE
Fl. 1.74 stark 2.00 WIEDERERSTELLER

Fachdrogerie Oscar Fichtner

ESU Stahl-Betten
Stahlfedern-Matratzen
Nur-Original-Tasensand-früher-Anerkennung
Verkauf an alle. Katalog-Eisenmöbel-Fabrik-Suhl/Th.

APOLLO

Hohenstein-Ernstthal Oberlungwitz
Im Vorprogramm bringt die **Ufaton-Wochenschau**
neue Aufnahmen vom Kriegsschauplatz in Polen
und die ersten Aufnahmen aus dem Westen.

Soeben erschienen:

Bezugschein-Mappe

für Lebensmittelkarten

Jede Hausfrau wird das Erscheinen dieser praktischen und handlichen Aufbewahrungsmappe für Lebensmittel-Bezugscheine und -Karten begrüßen. **Verkaufspreis 10 Pfg.**

Bezugschein-Listen für den Einzelhandel

Erhältl. in der Buchdruckerei des „Hohenstein-Ernsthaller Tageblatt und Anzeiger“, Horst-Wessel-Straße 6, Ruf 2341

NS.-Reichskriegerb. Kameradschaft

1876 „König Albert“
Morgen Sonnabend
20 Uhr

Monats-Appell

im Stadtkeller.
Der 2. Kameradschaftsführer.

Turnerbund

Turnhalle ist frei. Sonntag 9—12 Uhr Turnstunden für alle Abteilungen. **Bollgäßlicher.**
Besuch wird erwartet.
Der 2. Vereinsführer.

Kaweco

Füllhalter
Drehstifte
Briefpapiere

in reichster Auswahl bei

Johannes Vogel

Teichplatz 3

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, Herrn

Emil Hermann Funke

sagen wir hierdurch allen
unseren aufrichtigsten Dank.

Hohenstein-Ernstthal, den 29. September 1939.

Elfa verto. Funke
nebst Kindern.

3—4000 RM. Radio

5 Röhren, „Saba“, billig zu verkaufen. W. Herrmann, Oberlungwitz 373 b

Anmeldung

zur
Berufsschule
Hohenstein-Ernstthal

hauswirtschaftl. Volkshilfe

Die Anmeldungen zur hauswirtschaftlichen Volkshilfe für Ostern 1940 haben am 2. Oktober 1939 nachmittags von 15—18 Uhr im Amtszimmer der Berufsschule zu Hohenstein-Ernstthal (Postfachschule) zu erfolgen.

Der Besuch ist einjährig und befreit von der Berufsschulpflicht. Die Leitung der Berufsschule, Merker.

Vorschriften für Voll- und Teilselbstversorger

- Vollselbstversorger, die Karten erhalten haben, obwohl sie sich in einem oder mehreren der bewirtschafteten Erzeugnisse selbst versorgen können, sind verpflichtet, die zu Unrecht erhaltenen Karten sofort im Rathaus — Ratsherrensaal — zurückzugeben. Zuwiderhandlungen werden gemäß § 34 der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 27. 9. 1939 (RGBl. I, S. 1521) bestraft.
- Teilselbstversorger, die keine Karten erhalten haben, obwohl sie sich in einem oder mehreren der bewirtschafteten Erzeugnisse zur Zeit nicht selbst versorgen können, haben dies bei der Kartenausgabenstelle im Rathaus — Ratsherrensaal — glaubhaft zu machen und die Ausgabe der entsprechenden Karten zu beantragen.

Oberlungwitz, am 28. Sept. 1939. Der Bürgermeister, gez. Hertel.

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Hugo Siefert

Bäckermeister i. R.

ist am Donnerstag, dem 28. Sept. 1939, im Alter von 80 Jahren plötzlich verstorben.

In stiller Trauer **Anna Siefert geb. Erhard** und Kinder

Oberlungwitz, Chemnitz, 29. Sept. 1939

Die Beerdigung findet Sonntag, den 1. Oktober 1939, nachmittags 1/2 2 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.